

MARKT



Der Zoll-Hammer schlägt zu

Das Börsenunwort 2025 ist gekürt: Der „Zollhammer“ schlug auf die Stimmung der Finanzcommunity. Androhungen oder die tatsächliche Umsetzung von Importabgaben, Gegenzöllen und protektionistischen Maßnahmen sorgten heuer für viel Volatilität an den Märkten weltweit. Die fortdauernde Unsicherheit und starke mediale Präsenz des

Themas dürfte dem Anlegerpublikum zu viel gewesen sein. Gleichzeitig stehen Handelsbarrieren dem Grundverständnis vieler Börsianer entgegen, die auf offene Märkte und freien Handel setzen. Übrigens: während der ersten Präsidentschaft von US-Präsident Donald Trump sicherten sich „Strafzölle“ den Titel Börsenunwort des Jahres.

STEUERSPARTIPPS



VERLUSTBETEILIGUNGSMODELLE UND STEUER SPAREN

[Zum Steuerspartipp](#)

In Kürze



Flughafen Wien.

Erste Group reduziert für die Aktie die Empfehlung von Akkumulieren auf Halten - und das Kursziel von 62,2 auf 57,7 Euro. Letzter Kurs: 55,0 Euro. <



Steyr Motors.

Nu-Ways startet die Coverage der Aktie mit der Empfehlung Kaufen - und nennt 59,0 Euro als Kursziel. Letzter Kurs: 33,4 Euro. <



UBM beginnt die

schrittweise Belegung des nachhaltigen Wohnprojekts LeopoldQuartier Living, in dem insgesamt 253 Eigentumswohnungen in Holz-Hybrid-Bauweise realisiert werden - erste Wohnungen wurden an die Eigentümer übergeben. <



UKO Microshops.

Laut Directors' Dealings-Liste kaufte die UKO Holding GmbH (steht in enger Beziehung zu Vorstand Moritz Unterkofler) 100 Aktien zu im Schnitt 6,7 Euro. <



Uniqa.

Erste Group reduziert für die Aktie die Empfehlung von Akkumulieren auf Halten - und erhöht das Kursziel von 13,0

auf 16,3 Euro. Letzter Kurs: 14,92 Euro. <



Internationale Companynews.

Der weltgrößte Flugzeugbauer **Airbus** kann auch in diesem Jahr nicht so viele neue Jets ausliefern wie geplant. Wegen Problemen an Rumpfteilen eines Zulieferers für die Modellfamilie A320 dürften statt 820 insgesamt nur 790 Passagierjets den Weg zu den Kunden finden. An seinen Finanzzielen für 2025 hält Vorstandschef Guillaume Faury aber fest: So soll das bereinigte Ebit wie gehabt rund sieben Milliarden Euro erreichen. Schon im vergangenen Jahr hatte der Flugzeughersteller sein ursprüngliches Auslieferungsziel kappen müssen: Statt der ursprünglich angepeilten 800 Maschinen übergab Airbus nur 766 Maschinen an die Kunden.

„2026 wird ein Jahr der Anpassung sein, in dem das Geschäft durch die Straffung von Prozessen, die Überarbeitung des Sortiments und die Optimierung des Vertriebsnetzwerks" geprägt ist, teilte der Modekonzern **Hugo Boss** mit. Daher dürfte der Umsatz im kommenden Jahr auf währungsbereinigter Basis im mittleren bis hohen einstelligen Bereich sinken.

2027 will der Konzern dann wieder wachsen und 2028 soll das Tempo dann Fahrt aufnehmen. Zudem wird der operative Gewinn 2026 laut der aktuellen Prognose sinken.

Frische Herbst- und Winterkollektionen haben der Zara-Konzernmutter **Inditex** im dritten Quartal Schwung verliehen. Auch im anlaufenden Weihnachtsgeschäft zu Beginn des vierten Quartals zogen die Verkäufe der Spanier weiter an. So stiegen die Umsätze online und in den Shops zwischen Anfang November und Anfang Dezember währungsbereinigt gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,6 Prozent. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres (bis Ende Oktober) kletterte der Erlös um 2,7 Prozent auf 28,2 Milliarden Euro. Auch beim EBIT konnte Inditex (Industria di Diseno Textil) mit einem Plus von 4,8 Prozent auf 5,9 Milliarden Euro die Erwartungen am Markt leicht übertreffen. <



Sonstiges.

Nach mehreren Jahren enttäuschter Markterwartungen an die Gewinne europäischer Unternehmen erwartet die UBS für 2026 erstmals seit drei Jahren wieder ein Gewinnwachstum. Anlagestrategie Gerry Fowler rechnet im Durchschnitt mit einem Anstieg des Gewinns je Aktie von 7 Prozent auf Basis eines angenommenen Umsatzwachstums von 3 bis 4 Prozent. Sein Ziel für den Leitindex Stoxx Europe 600 bis Ende 2026 liegt bei 650 (aktuell 576) Punkten. <ag/red>



Trading Corner

Kolumne von
Stefan Leichtfried, CEO
LeSta5-Trading.Company

Black Friday – Macht statt Marge

Der Black Friday gilt als Umsatzfeuerwerk, doch für Amazon zählt längst nicht mehr der kurzfristige Erlös. Entscheidend ist, wie stark der Aktionstag Kunden bindet und Marktanteile verschiebt – nicht, wie viel am Verkauf verdient wird.

Analyse:

Die Rabattschlacht drückt traditionell auf die Gewinnspanne: hohe Preisnachlässe, teure Expresslogistik und steigende Retouren setzen die Profitabilität unter Druck. Strategisch jedoch stärkt Amazon seine Position. Millionen neue Prime-Mitglieder, zusätzliche Nutzerdaten und eine wachsende Händlerbasis sichern langfristiges Wachstum. US-Händler wie Walmart holen sichtbar auf.

Experten-Tipp:

Nicht der Black-Friday-Umsatz selbst, sondern wachsende Marktanteile sind der eigentliche Wert.

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkergr. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

wiener
boerse
■



Austrian Stock Talk

OMV AG im Fokus: CFO Reinhard Florey präsentiert Zahlen, Fakten und Perspektiven. **Mehr erfahren im Video!** 

wienerboerse.at



**CCS Operatives Ergebnis
vor Sondereffekten
steigt um 20 %**

Dies stellt keine Anlageempfehlung der Wiener Börse AG dar.

Anzeige

INDEX HEUTE ... UND VOR 20 JAHREN - DIE ATX-BEOBACHTUNGSLISTE 11/2025

Palfinger pickt, Wissen sticht

Die Wiener Börse hat die ATX-Beobachtungsliste für den November 2025 veröffentlicht. Monatlich aktualisiert dient diese als Entscheidungsgrundlage für die etwaige Neuaufnahme und/oder Streichung von Aktientiteln bei der halbjährlichen Überprüfung der ATX-Zusammensetzung im März bzw. September. Im September hieß es hier an dieser Stelle: „Palfinger klopft vehement an die Tür des Leitindex

ATX“. Damals noch auf Platz 21 des Umsatzrankings der Wiener Börse. Im Oktober hatte Palfinger die ATX-Mitgliedschaft mit Platz 20 faktisch in der Tasche. Leidtragender wäre SBO, das das Kriterium eines Top-25-Platzes beim kapitalisierten Streubesitz verletzt hatte. Hatte, den diesmal schafft SBO wieder den rettenden Platz 25, nachdem Frequentis zuletzt schwächere Tage zeigte. Womit es nun CPI Europe ist, die ceteris paribus mit März aus dem ATX ausscheiden wird. Dann wäre die CA Immo die letzte im ATX verbliebene Immobilienaktie. Etwas, das vor 25 Jahren vom Regelwerk noch ausgeschlossen war. Dafür hatten wir damals 2 Fluglinien - AUA fällt sicher jedem ein. Wer jetzt als Nr. 2 aber auf z.B. Lauda tippt ... es war SkyEurope. Und welcher Ski-Oberboss tummelte sich in Wien? Feratel und Schröcksnadel sind falsch, Johan Eliasch mit seiner Head wär's gewesen, der jetzige FIS-Präsident.<

ATX Beobachtungsliste 11/2025 - mehr hier

Ranking	Umsatz/Kap.	Name
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG
2.	3.	OMV AG
3.	2.	BAWAG GROUP AG
4.	6.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG
5.	5.	VERBUND AG KAT. A
6.	7.	VOESTALPINE AG
7.	8.	WIENERBERGER AG
8.	4.	ANDRITZ AG
9.	11.	STRABAG SE
10.	12.	DO & CO AG
11.	17.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG
12.	16.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG
13.	10.	UNIQA INSURANCE GROUP AG
14.	21.	PORR AG
15.	9.	VIENNA INSURANCE GROUP AG
16.	24.	LENZING AG
17.	13.	EVN AG
18.	25.	SBO AG
19.	15.	OESTERREICHISCHE POST AG
20.	22.	PALFINGER AG
21.	18.	MAYR-MELNHOF KARTON AG
22.	19.	CPI EUROPE AG
23.	14.	TELEKOM AUSTRIA AG
24.	29.	PIERER MOBILITY AG
25.	26.	FREQUENTIS AG
26.	27.	FACC AG
27.	20.	RHI MAGNESITA N.V.
28.	31.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG
29.	32.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG
30.	33.	SEMPERIT AG HOLDING
31.	34.	ZUMTOBEL GROUP AG
32.	35.	UBM DEVELOPMENT AG
33.	23.	FLUGHAFEN WIEN AG
34.	30.	EUROTELESITES AG
35.	39.	KAPSCH TRAFFICCOM AG
36.	38.	POLYTEC HOLDING AG

ATX Beobachtungsliste 11/2005 - mehr hier

1.	1.	OMV AG *
2.	11.	Bank Austria Creditanstalt AG *
3.	3.	Telekom Austria AG *
4.	2.	Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen
5.	4.	Raiffeisen International Bank-Holding AG **
6.	9.	betandwin.com Interactive Entertainment AG
7.	5.	Wienerberger AG *
8.	6.	voestalpine AG *
9.	8.	BÖHLER-UDDEHOLM AG *
10.	7.	Oesterreichische Elektrizitätswirtschafts-AG (IMMOFINANZ IMMOBILIEN ANLAGEN AG ***
11.	14.	ANDRITZ AG
12.	16.	RHI AG *
		IMMOEAST IMMOBILIEN ANLAGEN AG ****
13.	12.	Wiener Städtische Allgemeine Versicherungs-
14.	15.	Mayr-Melnhof Karton AG *
15.	22.	AGRANA Beteiligungs-AG *
16.	10.	EVN AG *
17.	17.	UNIQA Versicherungen AG *
18.	13.	Flughafen Wien AG *
19.	23.	BWT AG *
20.	20.	Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG *
21.	19.	PALFINGER AG
22.	24.	Semperit AG Holding *
23.	28.	Austrian Airlines oesterreichische Luftverkehrs-AG
24.	31.	Christ Water Technology AG **
25.	27.	KTM Power Sports AG
26.	30.	SkyEurope Holding AG **
27.	32.	S & T System Integration & Technology Distributi
28.	26.	Century Casinos, Inc. **
29.	18.	Generali Holding Vienna AG *
30.	25.	Intercell AG **
31.	39.	JoWood Productions Software AG
32.	35.	Wolford AG *
33.	21.	Constantia Packaging AG
34.	36.	EYBL International AG
35.	33.	Rosenbauer International AG
36.	38.	Unternehmens Invest AG
37.	29.	AVW INVEST AG
38.	34.	Head N.V.
39.	37.	Brain Force Software AG

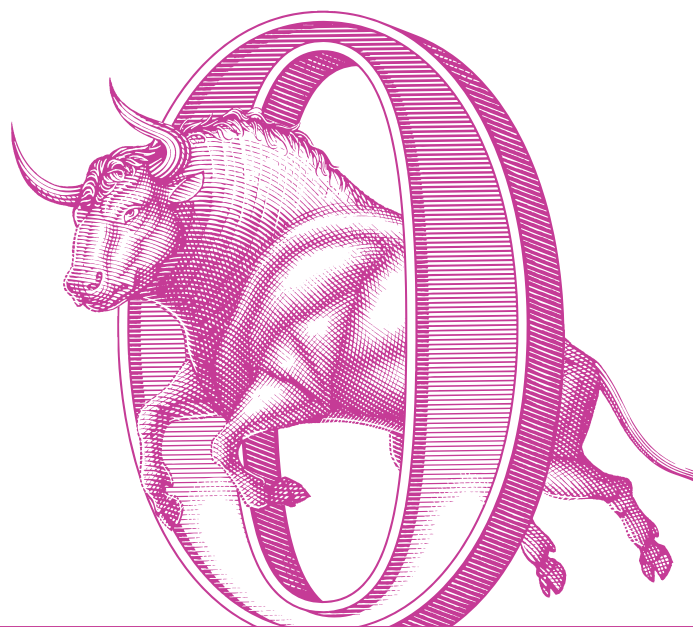
Ich dadat günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,- pro Order

**Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung
in Finanzinstrumente kann zu
erheblichen Verlusten führen.**

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG



Anders traden.

DADAT
BANK

WIKIFOLIO

Bei FACC und Steyr Motors wird die Rüstungskarte gespielt, bei Porr locken die Infrastruktur-Milliarden

Ge- und verkauft: CPI Europe und OMV



Die extremen Ausreiser scheinen hinter uns zu liegen. Nicht einmal das letzte Zehntel der Wertung wird ausgenutzt - weder nach oben, noch nach unten. So weist die OMV mit einer 88prozentigen Verkaufsquote unter den Echtgeld-Wikifolios mit österreichischen Aktien im November den höchsten Wert aus, 16,9% ist der tiefste Wert, womit im Umkehrschluss die 83,1% Kaufquote der CPI Europe den diesmonatigen Bestwert darstellen.

Von den letztmonatigen Top-Underlyings sind Kontron, ams-OSRAM, AT&S und Porr auch Teil des Börse Express-Wikifolios zu österreichischen Aktien - siehe [hier](#). Die Top-5-Positionen sind: Frequentis, Amag, AT&S, ams-OSRAM und Mayr-Melnhof Andritz und SBO mit einer Gewichtung von etwas über 30 Prozent. Dies, nachdem wir bei FACC zum 2. mal Teilgewinnmitnahmen durchführten (Mitte November nach einem Plus von mehr als 35%, Anfang Dezember nach plus 60%).

Wikifolieraner kommentieren. 'Special Situations long/short' zu **Kontron**: „Kürzlich geriet die Kontron-Aktie deutlich unter Druck. Am Markt kursierten verschiedene Erklärungen: Befürchtungen einer Gewinnwarnung nach schwachen Zahlen von Wettbewerbern, verstärkte Shortaktivitäten sowie Verkäufe eines Fonds, der im Zuge der Katek-Übernahme Kontron-Aktien erhalten hatte. Wahrscheinlich kam eine Kombination dieser Faktoren zusammen. Dass der Rücksetzer überzogen ist, zeigen die jüngsten Quartalszahlen – die Gewinnprognose wurde bestätigt, die Umsatzprognose lediglich leicht reduziert. Zudem hat das Management Aktien zugekauft. Ich bleibe für den Wert positiv gestimmt.“

'Smart Selection - Green' zu **Kontron**: „Die Kontron-Aktie erlebte Ende Oktober 2025 starke Kursschwankungen: Nach einem zweistelligen Einbruch infolge von Short-Positionen

Die Top-10-Underlyings bei Wikifolio (nach Umsatz)

Name	Käufe (%)	Verkäufe (%)
OMV	11,6%	88,4%
Kontron	54,0%	46,0%
ams-OSRAM	36,3%	63,7%
AT&S	20,8%	79,2%
Rosenbauer	44,5%	55,5%
Porr	54,9%	45,1%
Lenzing	52,4%	47,6%
Wienerberger	59,1%	40,9%
voestalpine	25,5%	74,5%
CPI Europe	83,1%	16,9%

Quelle: Wikifolio; November 2025

durch Hedgefonds wie Marchant MC und High Ground IM erholte sie sich kurz darauf mit einem Plus von über 5%. Parallel dazu senkte Kontron seine Umsatzprognose für 2025 auf 1,7 Mrd. Euro, begründet durch den Verkauf eines Geschäftsbereichs und eine strategische Neuausrichtung auf margenstärkere Segmente. Trotz der Unsicherheit bestätigte das Unternehmen seine Gewinnprognose und meldete ein EBITDA-Wachstum von 37% in den ersten neun Monaten.“

'Special Situations long/short' zu **Steyr Motors**: „Steyr Motors steigerte in den ersten neun Monaten 2025 den Umsatz um 15 Prozent auf 34,4 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit 4,0 Mio. Euro jedoch unter dem Vorjahresniveau von 5,4 Mio. Euro. Während die Investitionen in Personal und Fertigung kurzfristig belasten, schaffen

Das Börse Express-Wikifolio

Quelle: (Wikifolio)



AKTIEN WIEN

sie langfristig die Basis für deutlich höhere Produktionskapazitäten. Der Auftragsbestand liegt bei mehr als 300 Mio. Euro. Am Ziel für das Jahr 2027 – rund 140 Mio. Euro Umsatz und 40 Mio. Euro EBIT hielt der Vorstand fest. Die Basis dafür legen neue Aufträge über 600 Marine-Motoren im Wert von 20 Mio. Euro, ein Joint Venture in Singapur mit einem anvisierten Umsatz von 65 Mio. Euro in fünf Jahren und die China-Zulassung. Darüber hinaus erwartet das Management aufgrund der Beschlüsse der NATO-Mitgliedstaaten und erheblich steigender internationaler Verteidigungsbudgets weiterhin eine hohe und steigende Nachfragedynamik. Bei der Aktie ist weiterhin Geduld gefragt.“

‘Österreich I’ zu **Steyr Motors**: „Zu günstigem Kurs nachgekauft, nachdem der Steyr Motors-Eigentümer Mutares sich inzwischen vollständig von seiner Beteiligung getrennt hat, womit der Streubesitz auf ca. 80% steigt! Damit einher geht aber auch die Möglichkeit einer Übernahme inkl. entsprechendem Kaufangebot! Außerdem ist die Aktie mit einem 2025-Forward-KGV von 23 und einem 2026-Forward-KGV von 12 moderat bewertet.“

‘Special Situations long/short’ zu **FACC**: Auch in Österreich gibt es viele Unternehmen mit Berührungspunkten zur Verteidigungsindustrie. Zum Beispiel FACC. Der Luftfahrtzulieferer aus Oberösterreich produziert Leichtbauteile und Composite-Bauteile für Flugzeuge. Neben zivilen Projekten wie zum Beispiel mit Airbus und Boeing rückt aufgrund der geplanten Beschaffung neuer Militärflugzeuge und Drohnen auch der Verteidigungssektor in den Fokus. 2024 erzielte FACC mit einem Plus von 20 Prozent auf 884,5 Mio. Euro

den höchsten Konzernumsatz seit Bestehen des Unternehmens. Zu dem Wachstum trugen alle Divisionen bei. Durch bereits umgesetzte Effizienz- und Sparmaßnahmen konnte auch die Profitabilität gesteigert werden: Das EBIT sprang von 17,5 Mio. auf 28,3 Mio. Euro nach oben. Für 2025 erwartet FACC eine Umsatzsteigerung von fünf bis 15 Prozent und eine weitere Verbesserung der Profitabilität. Die Aktie hat gerade wieder Fahrt aufgenommen. Der Nebenwert ist für risikobewusste Anleger kaufenswert.“

‘Special Situations long/short’ zu **Porr**: „Dank eines Booms bei Infrastrukturprojekten heimste Porr in den ersten neun Monaten deutlich mehr Aufträge ein. Der Ordereingang kletterte um 26,7 Prozent auf rund sechs Mrd. Euro, der Auftragsbestand erreichte mit 9,6 (Vorjahreswert: 8,2) Mrd. Euro sogar einen Höchststand. Die Gründe für das gute Abschneiden lagen zum einen in der hohen Nachfrage im Tiefbau, etwa bei Bahn- und Verkehrsprojekten in Polen, Rumänien und Österreich. Zum anderen zieht auch der Hochbau wieder an. Die Produktionsleistung lag zwar mit knapp fünf Mrd. Euro leicht unter dem Vorjahr, allerdings lag das daran, dass sich große Neuaufträge noch in der Planungsphase befinden und sich daher noch nicht in der Leistung niederschlagen. Auf der Gewinnseite ging es ebenfalls nach oben. Das EBIT erhöhte sich um 17,7 Prozent auf 108,1 Mio. Euro, unter dem Strich blieben mit 70 Mio. Euro 15 Prozent mehr übrig. Für das Gesamtjahr geht der Baukonzern von einem Umsatz zwischen 6,2 und 6,3 Mrd. Euro sowie einem EBIT von 180 bis 190 Mio. Euro aus. Auch für die kommenden Jahre sind weitere Ergebnisverbesserungen geplant. Langfristig aussichtsreich!

Finde Dein Zertifikat

**Der Börse Express
Zertifikate-Finder**

Gesucht? Gefunden!





Schelhammer
Capital 1832

Ihre Zukunft vergolden.

Mit dem Online-Goldshop
der stärksten Privatbank Österreichs.

Entdecken Sie die Vorteile unseres Online-Goldshops:

Große Auswahl: Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Goldmünzen, Goldbarren und anderen Edelmetallen.

Komfortable Bestellung:

Bestellen Sie einfach und bequem von Zuhause aus.

Schnelle Lieferung: Wir liefern Ihre Bestellung schnell und sicher an Ihre Wunschadresse.

www.goldshop.schelhammercapital.at

Eine Marketingmitteilung der Schelhammer Capital Bank AG





VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

Rheinmetall-DuoRendite-Anleihe mit 4,10% Zinsen und 25% Puffer

Die Rheinmetall-Aktie (ISIN: DE0007030009) ist nach den spektakulären Kursgewinnen der vergangenen Jahre im Frühjahr 2025 zuletzt im Zuge einer kräftigen Korrektur der Werte des Rüstungssektors ordentlich unter Druck geraten. Nach ihrem Hoch vom 3.10.25 bei 2.008 Euro ist die Aktie auf ihr aktuelles Niveau bei 1.465 Euro eingebrochen. Allerdings ist es nach wie vor bemerkenswert, dass sich die Aktie seit dem Jahresbeginn 2025 trotz dieses massiven Kursrückganges noch immer mit 140 Prozent im Plus befindet.

Wer auf dem aktuellen Kursniveau mit Hilfe der Rheinmetall-Aktie mit Sicherheitspuffer eine Jahresbruttorendite von 4,10 Prozent erwirtschaften möchte, könnte eine Investition in die neue DuoRendite-Anleihe der Landesbank Baden-Württemberg in Erwägung ziehen.

50% Rückzahlung nach 12 Monaten. Der Schlusskurs der Rheinmetall-Aktie vom 8.12.25 wird als Startwert für die Anleihe festgeschrieben. Der Basispreis wird bei 75 Prozent des Startwertes liegen. Unabhängig von der Kursentwicklung der Aktie erhalten Anleger am 27.12.26 einen Zinsbetrag von 4,10 Prozent pro Jahr gutgeschrieben. Darüber hinaus findet bereits an diesem Tag die Rückzahlung der Hälfte des Kapitaleinsatzes statt.

Die verbleibenden 500 Euro (=50 Prozent des Kapitaleinsatzes) entsprechen einem Investment in eine Rheinmetall-Aktienanleihe mit der Laufzeit bis 17.12.27. Am zweiten Zinszahlungstag, dem 27.12.27, bekommen Anleger für den auf nunmehr 500 Euro reduzierten Nominalwert ebenfalls den Zinskupon in Höhe von 4,10 Prozent pro Jahr ausbezahlt.

Notiert die Rheinmetall-Aktie am letzten Bewertungstag (17.12.27) auf oder oberhalb des Basispreises, dann erhalten Anleger den ausstehenden Nominalbetrag von 500 Euro gutgeschrieben. Bei einem Aktienkurs unterhalb des Basispreises wird die Tilgung der Anleihe mittels der Zuteilung einer am 8.12.25 ermittelten Anzahl von Rheinmetall-Aktien erfolgen. Die Duo-Rendite-Aktienanleihe auf die Rheinmetall-Aktie (ISIN: **DE000LB6GJG5**) kann noch bis 8.12.25 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100,00 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Wegen der bereits nach 12,5



Monaten stattfindenden Rückzahlung der Hälfte des Kapitaleinsatzes halbiert sich für Anleger nicht nur der in absoluten Zahlen ausgedrückte Zinsertrag, sondern auch das Verlustrisiko des direkten Aktieninvestments im Falle einer negativen Kursentwicklung der Aktie. <

GOLD –

AUCH NÄCHSTES JAHR GUT UNTERSTÜTZT

Mehr dazu [hier](#)

TWELVE X TWELVE ERMÖGLICHT GEMEINSAM MIT NAO DEN ZUGANG ZU MUSIK-INVESTMENTS

Mehr dazu [hier](#)

TKMS: EINE NEUE RÜSTUNGSAKTIE ENTSTEHT DURCH ABSPALTUNG VON THYSSENKRUPP

Mehr dazu [hier](#)

DJE ERWEITERT FIXED-INCOME-KOMPETENZ UND LEGT FONDS DJE – EURO IG CREDIT XP (EUR) AUF

Mehr dazu [hier](#)

DIE SPANNENDSTEN AKTIEN AUS TECHNOLOGIE, ENERGIE, KI UND MOBILITÄT

Mehr dazu [hier](#)

Werbung

A close-up photograph of pink cherry blossoms in full bloom, set against a clear blue sky. The blossoms are the central focus, with their delicate petals and yellow stamens clearly visible. The background is a soft, out-of-focus blue, creating a serene and vibrant atmosphere.**Vontobel**

Japans Aktienmarkt in neuem Glanz

Ein Land entdeckt das Investieren

Japan erlebt einen Moment, den viele Beobachter als historischen Wendepunkt bezeichnen würden. Jetzt informieren.

Anleger tragen das Markt- und Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu dieser Investmentidee?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**